

Der Bau von Talsperren bis heute unverzichtbar

Prof. Andreas Schlenkhoff über den Wasserbauer und Baukonstrukteur Otto Intze



Die idyllische Ronsdorfer Talsperre ist ein wichtiges Wasserreservoir. (Fotos: db)

Auszüge aus einem wissenschaftlichen Gespräch zwischen Prof. Dr.-Ing. Andreas Schlenkhoff (Leiter des Lehr- und Forschungsgebiets Wasserwirtschaft und Wasserbau in der Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen an der Bergischen Universität) und Uwe Blass von der Bergischen Universität.

(Reg.) Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts gab es im Bergischen Land nicht eine Talsperre. Nur Mühlteiche speicherten in der Nacht Wasser, mit dem am Tage die Industrie arbeiten konnte. Eine Talsperre, wie wir sie heute kennen, galt unter Preußens Führung als unbaubar. Ein Ingenieur mit Vision änderte diese Ansicht und gilt mit seinen Entwürfen bis heute als Pionier: Otto Intze.

An der Bergischen Universität forscht und lehrt Prof. Dr.-Ing. Andreas Schlenkhoff auf dem Gebiet Wasserwirtschaft und Wasserbau. „Otto Intze war einer der bekanntesten Wasserbauer, ein Ingenieur, der nicht nur technische Fragen innovativ lösen konnte, sondern während einer wichtigen industriellen Entwicklungsphase Gesamtlösungen für die dringend benötigte Wasserversorgung im Sommer entwickelte und den Beginn des Talsperrenbaus in ganz Preußen mit initiierte.“

Mit 26 Jahren bereits Professor in Aachen

Nach einem Ingenieurstudium in Hannover wurde Otto Intze mit gerade einmal 26 Jahren Gründungsprofessor für Baukonstruktion und Wasserbau an der neu eingerichteten Königlich Rheinisch Westfälischen Polytechnischen Schule in Aachen, deren Rektor er auch später wurde. Er war aber nicht nur ein genialer Ingenieur und Problemlöser, er besaß zudem die Gabe, seine Lösungsvorschläge auch klar zu kommunizieren, so dass er die Verantwortlichen in der Industrie begeistern und Kommunen und Regierung von der Tragfähigkeit seiner Ideen und Entwürfe

überzeugen konnte.

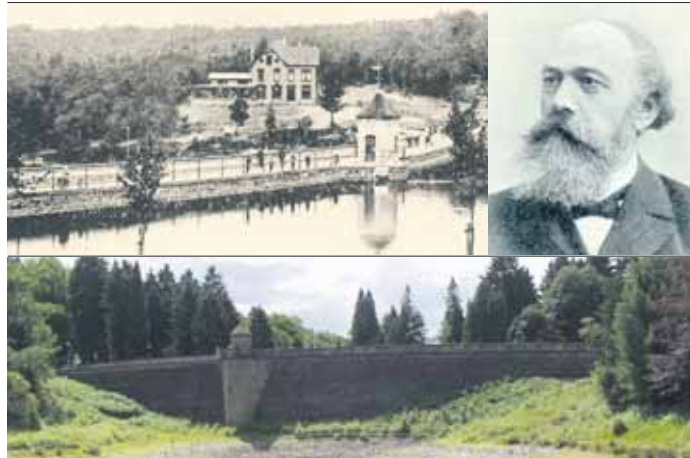
Erste Trinkwassertalsperre Deutschlands

Zwischen 1889 bis 1891 entstand nach den Plänen Intzes die Eschbachtalsperre in Ronscheid als erste deutsche Trinkwassertalsperre überhaupt. Ihr folgten nach dem gleichen Prinzip in der Zeit von 1896 bis 1914 die Bever-, Lingese-, Ronsdorfer-, Barmer-, Solinger, Neye- sowie die Brucher-Talperre. Aus Dankbarkeit über diese kontinuierliche Wasserversorgung verliehen die Ronscheider Otto Intze bereits 1893 die Ehrenbürgerschaft. Erwähnenswert in diesem Zusammenhang ist auch die Tatsache, dass der heutige Wuppertalverband und der Ruhrverband eigentlich auf seine Initiative und die seiner Mitstreiter entstanden sind. „Es war ja nicht nur die Wasserversorgung für die metallverarbeitende Industrie, sondern auch für die Tuchmacher. Heute weiß das keiner mehr, aber 1883 gab es verheerende Hochwasser, daneben aber immer wieder Phasen, wo es gar kein Wasser gab. Gefahren von Typhus und Cholera und anderen Krankheiten, die immer dann auftraten, wenn die Abwasserentsorgung und Trinkwassergewinnung nicht funktioniert“, stehen in diesem Zusammenhang.

„Die Mauern wurden als sogenannte Gewichtsmauern erbaut, d.h., der Wasserdruck kann alleine durch das Gewicht der Mauer in der Regel gehalten werden. Die Form der Mauer war dabei in der Lage leicht gekrümmt und über die Höhe gerade so geformt, dass der Wasserdruck das Bauwerk

Talsperren früher und heute
„Die eigentlichen Aufgaben einer Talsperre sind im Wesentlichen geblieben. Es geht hierbei um die Speicherung des Wassers, das im Winter ‘ungenutzt’ abfließt und dann für die trockenen Zeiten im Sommer gespeichert wird.“

Moderne Talsperren werden als sogenannte ‘Multifunktionale Talsperren’ betrieben. „Neben der Trinkwasserversorgung stehen der Hochwasserschutz und die Sicherstellung eines ökologisch erforderlichen Mindestwasserabflusses in den Gewässern bei der Priorität ganz oben. Später kam dann auch die Freizeitnutzung dazu, die heute einen hohen Stellenwert hat, aber aus Sicht der Wasserwirtschaft, immer



Ronsdorfer Talsperre um 1870, Konstrukteur Otto Intze und die trockengelegte Talsperre vor der großen Restaurierung im Jahre 2001.

nicht zum Kippen bringen konnte. Die Drucklinien liegen dabei immer innerhalb des Bauwerks, so dass keine Zugspannung auftritt. Dies ist für die Vermeidung von Rissbildung von besonderer Bedeutung. Zudem waren die einzelnen Mauersteine händisch so gehauen, dass ein guter Verbund erreicht werden konnte und Intze nutzte wohl auch einen besonderen Mörtel, der fast wasserdicht war.

Grundsätzlich gelte, dass Talsperren auf der einen Seite sicherheitsrelevante Bauwerke mit einem hohen Schadenspotenzial im Versagensfall seien, aber auf der anderen Seite immer gut ausgestattet, gut gewartet, kontrolliert und überwacht würden.

Intzes Expertise war im ganzen Land gefragt

„Wenn man Abwasser und Wassergewinnung nicht trennte, dann hatte man große Probleme. Das war im Ruhrgebiet noch ausgeprägter als im Bergischen Land.“

nachrangig bleiben muss.“

„Einmal im Jahr wird eine Talsperrenschau durchgeführt. Alle fünf und alle zehn Jahre wird eine vertiefte Sicherheitsüberprüfung vorgenommen. Diese Prüfungen betreffen alle betrieblichen Einrichtungen. Talsperrenmeister führen täglich Rundgänge durch und tragen ihre Feststellungen in ein Talsperrenbuch ein.

Otto Intze leistete ohne Zweifel Bedeutendes für den Talsperrenbau. „Sollte ein Kritiker eine bessere Lösung als Talsperren vorschlagen, dann wären Talsperren natürlich überflüssig“, sagt Schlenkhoff zum Schluss, „das sehe ich aber für die nächsten hundert Jahre nicht.“

Interessierte können sich weiter informieren unter

<https://www.uni-wuppertal.de/de/third-mission/wissenschaftskommunikation/transfersgeschichten/2025/prof-dr-ing-andreas-schlenkhoff/>

SONNTAGS BLATT

REGIONAL

Wochenzeitung
Auflage 22.500

Ausgabe 12
23.03.2025

In alle Haushalte der Region Elberfeld-Süd · Barmen-Süd
Lichtscheid · Ronsdorf mit Umland · RS-Lüttringhausen

Aus dem Inhalt

Feuerwehr steht gut da

Eine sehr informative Jahreshauptversammlung (JHV) der Freiwilligen Ronsdorfer Brandschützer fand am letzten Samstag, dem 15. März, statt. (mehr auf S. 3)

Am Puls der Zeit

Die freie Evangelische Gemeinde Ronsdorf startet eine Reihe von Diskussionsabenden. Am Anfang steht das Thema „Umgang mit demenzkranken Menschen“. (mehr auf S. 4)

„Milo tanzt“

Die Lesung der Schriftstellerin Anne Becker im Leibniz-Gymnasium vor fünften und sechsten Klassen wurde zur interaktiven Performance. (mehr auf S. 5)

Marpe holt Hockey-Cup

Die Grundschule Marper Schulweg sicherte sich ungeschlagen nach 2018 und 2024 zum dritten Mal wieder den Sparkassen Hockey-Cup. (mehr auf S. 7)

... und weitere 35 Themen in dieser Zeitung

Letzte Meldung

Sprechstunde auf Friedhof

(Ro.) Bei der „offenen Sprechstunde“ können Interessierte sämtliche Fragen rund um die Themen Friedhof, Beerdigung und Vorsorge stellen.

Die Mitarbeitenden des Friedhofsverbandes informieren bei Tee, Kaffee und Keksen zum Beispiel über die verschiedenen Grabarten wie das Sarg-Reihenrasengrab, Urnen-Wahlgrab, Urnen-Reihen-Gemeinschaftsgrab im Rasenfeld oder Kolumbarium. Die Veranstaltung findet am 26. März von 14-16 Uhr auf dem ev. und kat. Friedhof in Ronsdorf statt.

Die Friedhöfe Lüttringhauser Straße und An den Friedhöfen liegen direkt beieinander an der Lüttringhauser Straße 68 in 42369 Wuppertal-Ronsdorf und werden seit Anfang dieses Jahres von Sandra Berater verwaltet.

SONNTAGSBLATT
www.sonntagsblatt-online.de

SCHRÄNKE
nach Maß
STEINBERG 74 0102

SABEL
Küchen mit Leidenschaft

- » Einbauküchen
- » Elektrogeräte
- » Computer-Planung
- » Küchenmontage
- » Küchenzubehör
- » Arbeitsplatten-Austausch
- » Küchen-Ergänzungsteile

Lohsiedenstraße 6
42369 Wuppertal (Ronsdorf)
Telefon (02 02) 4 66 09 64
Telefax (02 02) 4 66 09 67
www.kuechen-sabel.de
sabel-kuechenmontage@t-online.de

DORMA VITA
SONDERVERKAUF IM BETTENFACHGESCHÄFT
KOMFORT- und SENIORENBETTEN,
TOPPER und LATTENROSTE

Bis zu 50% reduziert
Bettgestelle - sofort lieferbar

Komfort- und Seniorenbetten stark reduziert. Auch Sondergrößen auf Lager - sofortige Lieferung möglich

DORMA VITA Fam. Näsemann www.dormavita.de
Hofkamp 1-3 • Wuppertal • 0202-4469044

Unsere heutige Ausgabe enthält eine Beilage der Immoservice KN, Wuppertal (Teilaufgabe).

Gebrauchte e-Bikes Generalüberholt Günstig

BOB .bike

Aktuelle Saison-Öffnungszeiten
Montag geschlossen
Di. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 14.00 Uhr

BOB.bike OUTLET Wuppertal Verkauf & Fahrrad-Werkstatt
Hol- und Bring-Service

Leimbacher Straße 85 42281 Wuppertal +49 202 24333-137 wuppertal@bob.bike

[bob.bike](http://www.bob.bike)

Jetzt buchen!
0211 249 6634
info@neandertours.com

0202 28057-132
Programm anfordern

**Johanniter
Tagesfahrten**

16.04. Kulturreise durchs Bergische Land - 67 Euro
Freilichtmuseum Lindlar und Altenberger Dom

14.05. Spargelerlebnis in Walbeck und Venlo - 66 Euro
Spargelessen und Stadtbummel durch Venlo

12.06. Limburg und Lahnschiffahrt - 80 Euro
Limburg entdecken und die Lahn genießen

www.johanniter.de/bergischesland

JOHANNITER

Handwerk in Ronsdorf

Wollen Sie bauen, umbauen, erweitern oder renovieren, finden Sie hier kompetente Ansprechpartner in Ronsdorf. Meisterbetriebe, die für Qualität, Zuverlässigkeit und ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis stehen!

Bauunternehmung

Seit 80 Jahren Ihr Partner für Neubau und Reparaturen



Am Heynberg 26 · Tel. 46 47 06 · www.stoerte-bau.de

Elektro

ELEKTRO HALBACH

ELEKTROTECHNIK · PHOTOVOLTAIK

Friedenshort 4 · 42369 Wuppertal
Fon 02 02 - 46 40 41

www.elektrohalbach.de
info@elektrohalbach.de

Entsorgung

Container
- für Schutt & Müll
- Abfälle aller Art
Anlieferung möglich

Tamm GmbH

Gasstraße 11 · 42369 Wuppertal
Telefon: 4 69 83 72 · Telefax: (02 02) 4 66 03 93
info@tamm-gmbh.com · www.tamm-gmbh.com

Schreiner

Bau- & Möbelschreinerei

KÜTHER GmbH

Breite Straße 7 b · © 46 49 29 / 2 46 17 30
www.kuether-gmbh.de

Bunte Kinderträume en masse

Flohmarkt des Bürgervereins Hochbarmen

(Hb./LMP) Wer am vergangenen Samstag die Turnhalle des CVJM auf der Bundeshöhe betrat, wurde erst einmal von einem köstlichen Waffelduft empfangen. In der Halle selbst herrschte dann ein ordentliches Gewusel – der Bürgerverein Hochbarmen hatte wie jedes Jahr zum Kindersachenflohmärkt eingeladen. An rund 50 Tischen wurden Anziehsachen in allen Größen, Spielesammlungen, Kinderbücher und lauter bunte Spielsachen angeboten.

Die Einnahmen aus den Standgebühren kommen dem Bürgerverein Hochbarmen für dessen gemeinnützige Zwecke zugute. „Der CVJM hat uns im Gegenzug die Turnhalle vermietet und behält die Einnahmen aus dem Waffel- und Kuchenverkauf. So haben wir alle etwas davon“, erklärt Eleonore Wolf, Geschäftsführerin des Bürgervereins, gegenüber dem SONNTAGSBLATT.

So mancher Euro wird an diesem Tag aber auch in Familienkassen und Kinder-Spardosen geflossen sein. An vielen Angebotstischen waren Vater, Mutter und zwei Kinder als



Zwei SonntagsBlatt-Leserinnen an ihrem liebevoll ausgestatteten Verkaufsstand. (Foto: LMP)

Standbesetzung angetreten.

Auf der Nachfrage-Seite bot sich das gleiche Bild, denn auch hier begutachteten hier und da ganze Familien die feil-

gebotenen Kinderträume, die nach einem kurzen Verkaufsgespräch nun in einem anderen Kinderzimmer ihr Zuhause finden werden.

Gutes Klima fängt beim Essen an

„Restaurant Day“ am Samstag, 10. Mai, auch in Ronsdorf

(Ro.) Der Restaurant Day ist das größte globale Festival rund ums Essen: Jeder Mensch kann für einen Tag ein Restaurant, ein Café oder eine Bar eröffnen – nicht um der lokalen Gastronomie Konkurrenz zu machen, sondern um ungezwungen mit Mitmenschen ins Gespräch zu kommen und aus Fremden Freunde zu machen.

Der nächste Restaurant Day am 10. Mai wird richtig groß. Neben den initiierten Arrenbergern werden Quartiere und Initiativen aus ganz Wuppertal mitmachen, u.a. die Südstadt, und Cronenberg. In Ronsdorf übernimmt die MACHBAR die Organisation und möchte erneut Hobbyköche mobilisieren und neue Begegnungsräume schaffen. Bereits im letzten Jahr gab es fünf Stationen mit vielfältigen Angeboten, vom Raketenofen mit Gemüsesup-



2024 fand sich zum Beispiel ein großes Kochteam zusammen, um mit viel Spaß zu kochen. (Foto: privat)

pe, einem mehrgängigen Menü (mit acht Hobbyköchen in der Küche), einem Kuchenbüfett, einer veganen Patisserie und einer Station mit besonderem Kaffeeangebot war Ronsdorf schon sehr vielfältig unterwegs.

Interessierte mögen sich an-

melden unter „restaurantday@cronenberg-nachhaltig.de“. Wer noch Fragen hat oder Mitstreitende sucht, den lädt das Orga-Team am 8. April um 19 Uhr in das MACHBAR ReparaturCafé in die Scheidtstraße 52 in Ronsdorf zu einem kurzen Infoabend ein.

Anzeige

Seit Generationen für Generationen

Das Bekleidungs-Magazin lebt und liebt den Kundenservice

(W.) Home Office, Business, Berufseinstieg, Hochzeit, Konfirmation, Abiturfeier, Outdoor, Casual.

Die neuen Outfits vieler neuer Marken, unter anderem für die Damen von S. Oliver sowie für die Herren von Hechter, Paris für Home Office, kleine und große Events oder auch Funktionelles für den Spaziergang sind neu eingetroffen.

Der erste stolz getragene Anzug, die liebste Business-Kombination, das gepflegte Home Office Outfit, funktionale Outdoor Modelle oder einfach das Lieblingsstück für jeden Tag. Das findet man alles im Bekleidungs-Magazin im Raental 61 in Wuppertal-Oberbarmen.

Das Bekleidungs-Magazin garantiert seit über 40 Jahren eine große Auswahl an aktueller Damen-, Herren- und Funktionsmode, die circa 30 Prozent ganzjährig unter der Preisempfehlung der Markenhersteller angeboten wird.

Direkt vor der Tür stehen ausreichend kostenlose Parkplätze zur Verfügung.



(Foto: OG)

Die gelebte Überzeugung des Bekleidungs-Magazins ist, den jungen und jung gebliebenen Kunden durch kompetente und freundliche Beratung zu passenden Modeoutfits für jeden Anlass zu verhelfen.

Ein Änderungsservice befindet sich vor Ort und ist selbstverständlich. Zur Sortimentserweiterung ist im Basement ein großer Outdoor-Shop eingerichtet. Dort wird insbesondere Funktions- sowie Wandergarderobe angeboten. Zusätzlich ist das Sortiment an gepflegter und hochwertiger

Freizeitmode ausgebaut worden. Abgerundet wird das Angebot durch modische und funktionale Schuhmode von Markenherstellern.

Das gesamte Team freut sich und steht fachkundig und freundlich beratend zur Seite. Das Bekleidungs-Magazin findet man im Raental 61, Wuppertal-Oberbarmen (direkt an der B51).

Die Öffnungszeiten sind Montag, Mittwoch und Freitag von 14 bis 18.30 Uhr sowie am Samstag von 9 bis 13 Uhr. www.bekleidungs-magazin.de

kurz notiert

Blitzer

(W.) Für die kommende Woche sind wieder Radarkontrollen angekündigt. Autofahrer*innen sollten sich deshalb unter anderem am **Montag** in der Cronenberger Straße, der Jägerhofstraße, der Küllenhahner Straße, im Dörner Weg, in der Breitestraße und An der Blutfinke an die höchstzulässige Geschwindigkeit halten. Am **Dienstag** kontrolliert die Stadt das Tempo im Raental. Der mobile Blitzer steht am **Mittwoch** an der Staubenthaler Straße, der Kurfürstenstraße, Lohsienpenstraße und an der Kemmanstraße. **Donnerstag** blitzt es dann an der Remscheider Straße, In der Krim, an der Goldlackstraße, der Untere und Obere Lichtenplazer Straße sowie am Scharpenacker Weg. **Freitag** sollte man auf die Geschwindigkeit in der Elias-Eller-Straße, Am Kraftwerk und An den Friedhöfen achten. Allen eine gute Fahrt durch die Woche!

Geschlossen

(Cro.) Das Schwimmsportleistungszentrum bleibt vom 22. bis 23. März wegen einer Wettkampfveranstaltung geschlossen. Ausgetragen wird der Bayer-Pokal des SV Bayer Wuppertal. Schwimmgäste werden gebeten, auf die ande-

ren städtischen Bäder auszuweichen. Die Öffnungszeiten der anderen Bäder sind über den Link https://www.wuppertal.de/tourismus-freizeit/baeder/staedtische_baeder.php auf den jeweiligen Seiten der Bäder zu finden.

Botanischer Garten

(El.) Mit den ersten warmen Sonnenstrahlen zeigt sich der Botanische Garten von seiner schönsten Seite. Wer die farbenfrohe Blütenpracht hautnah erleben möchte, hat an zwei Terminen die Gelegenheit dazu.

Am Sonntag, den 23. März um 11 Uhr sowie am Dienstag, den 25. März um 14 Uhr lädt der Botanische Garten zu einer allgemeinen Führung mit dem Thema Frühjahrsblüher ein. Unter der fachkundigen Leitung von Dirk Derhof können Besucherinnen und Besucher entdecken, welche Pflanzen bereits in voller Blüte stehen und wie sich die Natur auf die kommende Saison vorbereitet.

Eingeladen sind botanisch interessierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die Lust haben, den Frühling mit allen Sinnen zu genießen. Treffpunkt für beide Führungen ist der Garteneingang neben dem Elisenturm. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Am Eisenstein

Erste Gestaltungspläne liegen vor

(Lü./LMP) Dirk Buchwald von den Technischen Betrieben der Stadt Ronsdorf (TBR) hatte am Mittwoch eine gute Nachricht in der Sitzung der Bezirksvertretung (BV) Lüttringhausen zu verkünden: Die Baumaßnahme am geplanten Kreisverkehr Eisenstein, die seit Juli vergangenen Jahres die Verkehrsführungen rund um die Barmer Straße, Lindenallee und Gertenbachstraße erschwert, kommt schneller voran als geplant. So schnell, dass der BV nun eine erste Visualisierung vorgelegt werden konnte, wie die neue Mittelinsel des Kreisverkehrs aussehen könnte.

Den TBR lagen drei Entwürfe vor, von denen nun einer von einer Jury favorisiert wird. Verschiedene Sträucher, Stauden

und Hecken sollen in Kombination mit Frühblüher für eine „bewusst intensive Bepflanzung“ sorgen, wie Buchwald erläuterte. Zudem sei eine Konstruktion aus mehreren ein bis gut anderthalb Meter hohen Stahlwänden geplant, über die sich eine aus drei Stahlringen gefertigte Skulptur erheben soll, die eine Weltkugel darstellen. Damit solle die weltweite Bedeutung der metallverarbeitenden Betriebe in Lüttringhausen und Ronsdorf symbolisiert werden.

Es handelte sich bei diesem kurzfristig in die BV-Sitzung eingebrachten Tagesordnungspunkt noch nicht um eine Beschlussvorlage. Die vorgelegten Pläne fanden aber dennoch die einhellige Zustimmung der BV-Mitglieder.

Brunnen-Einweihung

Öffentlicher Trinkwasserbrunnen

(Ro) Die Bezirksvertretung Ronsdorf hatte angeregt, einen Trinkbrunnen auf dem Bandwerkerplatz einzurichten und hatte dafür 12.000 Euro aus eigenen Mitteln zur Verfügung gestellt. Der städtische Eigenbetrieb Wasser und Abwasser (WAW) übernahm die Aufgabe und beauftragte die Stadtwerke mit der Installation. WAW ist für den Brunnen weiter verantwortlich und trägt die Betriebskosten.

Als Pate für den Trinkwasserbrunnen wird der Pächter des Bergischen Hofes fungieren, der sein Lokal gegenüber vom Brunnen in der Marktstraße betreibt. Die Patenschaft umfasst an den Werktagen tägliche Kontrollen zur Sauberkeit rund um den Brunnen.

Dieses Konzept hat bereits zum Erfolg der von der Stadt betriebenen öffentlichen Trinkwasserbrunnens am Gutenberplatz, am Wichlinghauser Markt und am Kreisel Nordbahntrasse beigetragen. Darüber hinaus werden am Brunnen monatlich Proben entnom-

men und im Labor überprüft. Zum Einsatz kommt wieder ein Modell des niederländischen Herstellers „Join the pipe“. Diese Brunnen stehen in den Niederlanden bereits an über 1.000 Standorten in Schulen, Universitäten und Parks und haben sich dort bewährt.

Die Brunnen-Einweihung findet am Weltwassertag, 22. März, statt und beschließt eine Woche, in der die Stadt vom 17. bis 22. März mit vielen Veranstaltungen rund ums Wasser auf die Bedeutung des Wassers aufmerksam macht. Bürger*innen haben die Gelegenheit, sich über den Schutz des Trinkwassers und aktuelle Entwicklungen rund um das Thema Hochwasserschutz und Klimafolgenanpassung zu informieren. Die Wasserwoche 2025 greift aktuelle Themen auf und wendet sich mit einem vielfältigen Programm an unterschiedliche Zielgruppen.

Weitere Infos zur Wasserwoche: <https://www.wuppertal.de/presse/meldungen/meldungen-2025/maerz/wasserwoche.php>



kurz notiert Mobile Bäume für mehr Grün

J. S. Bach

(Cro.) Einen Vortrag zu Johann Sebastian Bach, der in diesem Jahr vor 340 Jahren geboren wurde, hält Dr. Matthias Lotzmann am Donnerstag, den 10. April. Die Veranstaltung, die im Rahmen der Offenen Abende stattfindet, beginnt um 19.30 Uhr in der Johanneskirche, Altenberger Straße 25 / Jägerhofstraße. Die Bergischen Blechbläser, darunter Musiker des Wuppertaler Sinfonieorchesters, spielen dazu Werke von Bach. Der Eintritt ist frei.

Wie vielfältig Bachs berufliches Spektrum innerhalb seiner halbjährhundertigen Wirkungszeit war, ist auch heute noch vielen nicht bekannt. Musik, Zeitgeist und ein sich wandelnder Kunstgeschmack am Werk Bachs zu beobachten, ist aufschlussreich und kurzweilig zugleich. Matthias Lotzmann ist langjähriger Hochschuldozent und seit 1993 als Kantor in Wuppertal tätig. Neben der Leitung der Bergischen Kantorei Wuppertal engagiert sich der promovierte Musikwissenschaftler in Publikationen, Vorträgen und Konzerten für die Verbreitung des Werkes von Johann Sebastian Bach. Die Reihe „Mit Bach durchs Jahr“ die seit 2019 jährlich veranstalteten Barmer Bach-Tage und der Anspruch einer Gesamtauführung sämtlicher geistlicher Kantaten Johann Sebastian Bachs legen Zeugnis davon ab.

Fundsachen

(RS.) Die diesjährige Versteigerung von Fundsachen findet am Freitag, den 4. April im Ämterhaus, Elberfelder Straße 36, 42853 Remscheid, statt. Ab 14 Uhr gelangt man hier zu Regenschirmen, Geldbörsen, Handtaschen, Bekleidung, Spielzeug u.v.m.

Konzept für Remscheid nimmt Form an

(Lü./LMP) Das Thema ist bereits seit über einem Jahr in der Diskussion – die Frage, ob Remscheid mit mobilen Bäumen in der Stadt Hitzespots entgegenwirken und für Klimaverbesserung und mehr Grün im Stadtbild sorgen kann.

Bereits am 18. April 2024 hatte der Remscheider Stadtrat beschlossen, dass die Verwaltung ein entsprechendes Konzept erstellen und die Möglichkeiten prüfen sollte. Der Plan ist nun, 100 Bäume anzuschaffen, die in mobilen Kübeln oder Behältern im Stadtgebiet verteilt und bei Bedarf umpositioniert werden können, um Schatten und Sauerstoff zu spenden – auch da, wo zum Beispiel wegen unterirdischer Gasleitungen eine verwurzelte Anpflanzung von Bäumen nicht möglich wäre.

Dirk Buchwald, bei den Technischen Betrieben der Stadt Remscheid (TBR) im Bereich „Grünflächen, Friedhöfe und Forstwirtschaft“ für Planung und Neubau zuständig, stellte am Mittwoch in der Sitzung der Bezirksvertretung

(BV) Lüttringhausen die Beschlussvorlage vor, die am 10. April den Stadtrat passieren soll. Das Konzept „Mobile Bäume“ soll dann beschlossen und die damit verbundenen Kosten in Höhe von knapp 717.000 Euro im Doppelhaushalt 2025/26 berücksichtigt werden. Buchwald erläuterte, dass die einzelnen Bäume für jeweils fünf Jahre mobil im Einsatz sein sollen und dann im Wald, in Parks oder auf Wunsch auf privaten Grundstücken umgepflanzt würden, um dem Wohl der Pflanzen nicht zu schaden. Eine Kostenentlastung könne sich ergeben, wenn sich Sponsoren für die Behälter fänden, die sich dann vielleicht auch unentgeltlich um die Bewässerung der Bäume und Sträucher kümmern.

Die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Remscheid signalisierte bereits in öffentlichen Verlautbarungen, dass sie dieser Vorlage von SPD, Bündnisgrünen und FDP nicht zustimmen werde, hauptsächlich wegen des erheblichen Kostenumfanges. Auch in der Lüttringhauser BV-Sitzung zeigte sich

die CDU-Fraktion mit ihrem Sprecher Sebastian Hahn zunächst ablehnend. Er bezeichnete die Vorlage als einen „Blankoscheck“, weil es noch keine Diskussion über mögliche Standorte im Stadtteil gegeben habe.

Dirk Buchwald bekräftigte jedoch für die TBR, dass die Größenordnung von 100 Bäumen nur dann zustande käme, wenn wirklich so viele Bäume aufgestellt werden könnten. Zudem werde in den einzelnen Stadtteilen kein mobiler Baum platziert, ohne dies vorher mit der zuständigen BV abzustimmen. Erden Anky-Nachtwein plädierte für die SPD-Fraktion dafür, die Vorlage erst einmal zu beschließen, um das Verfahren nicht zu verzögern. Empfehlungen für mögliche Standorte könne man später immer noch einbringen. Nach einer kurzen Beratungspause der CDU-Fraktion stimmte die BV der Vorlage dann letztlich einstimmig zu – und sprach damit die Empfehlung an den Stadtrat aus, das Konzept und die Änderung des Doppelhaushalts zu beschließen.

Grund soll sicherer werden

Durchgangsverkehr belastet Anwohner

(Lü./LMP) Die SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung (BV) Lüttringhausen legte in der Sitzung am Mittwoch einen Antrag vor, dass die Verkehrslage im Quartier Grund und damit auch in der gleichnamigen Straße von der Verwaltung geprüft werden soll. Viele, die mit dem Auto unterwegs sind, aber auch viele LKW fahren durch den Grund, um die häufigen Staus auf der Ronsdorfer

Straße zu vermeiden. Zudem erläuterte Frank Hoffmann (SPD), dass deshalb auch Google Maps den Weg über die Straße Grund als kürzeste Strecke ausweise. Erschwerend hinzukommt, dass im Rahmen einer Ortsbesichtigung an einigen Stellen Spitzengeschwindigkeiten von 110 Stundenkilometern gemessen wurden – und das inmitten der teilweise unübersichtlichen Be-

bauung. Nachdem diese Vorlage in der BV-Sitzung einstimmig beschlossen wurde, ist die Verwaltung nun angehalten, unter anderem die Einrichtung von Tempo-30-Zonen, Durchfahrtsbeschränkungen für LKW über 3,5 Tonnen, die Ausweisung von Anliegerstraßen und die Aufstellung mobiler Blitzer zu prüfen und gegebenenfalls umzusetzen.

Ronsdorfer Feuerwehr steht gut da

Informative Jahreshauptversammlung der Brandschützer



(Fotos: db)

(Ro./PK) Der Löscheinheitsführer der Freiwilligen Feuerwehr Ronsdorf, Michael Rübel, erstattete während der Jahreshauptversammlung der Brandschützer den größten Teil des Berichtes zur Lage der Ronsdorfer Feuerwehr. „Wir haben zwei Feuerwehrleute mehr zu verzeichnen als im vorigen Jahr“, freute er sich, „und zählen jetzt 82 Feuerwehrleute.“ Dabei seien, so Rübel, fünf Neueintritte ohne Feuerwehrgeschichte. Bei der Ehrenabteilung ergaben sich keine Veränderungen (26 Mitglieder).

Die Ronsdorfer Feuerwehr rückte 2024 insgesamt 267 mal aus, 20 mal weniger als im Vorjahr. Insgesamt wurden 1.850 Stunden bei den Einsätzen gearbeitet. Zu den Einsätzen gehörten insbesondere die Flüchtlingsunterkunft Im Saal-

scheid, zu der die Feuerwehr 29 mal ausrücken musste. Aber auch bei schweren Verkehrsunfällen, zum Beispiel auf der A1, wird die Hilfe der Feuerwehr benötigt (26 Einsätze).

Michael Rübel sprach auch organisatorische Fragen an. „Die Freiwillige Feuerwehr muss in zehn Minuten am Einsatzort sein“, informierte er. „Das ist unter normalen Umständen schon sportlich. Durch das Parkproblem in der Nähe unserer Wache an der Remscheider Straße haben wir ein echtes Zeitproblem. Eigentlich müsste man an unserer Wache Stellplätze schaffen.“

Jan Bornholz als Leiter der Jugendfeuerwehr, die nunmehr über 40 Jahre besteht, berichtete über die Aktivitäten der Jugendabteilung, die zur Zeit 15 Mitglieder hat. Auch über die

Brandschützerziehung (Christoph Henne) sowie das Brandschutzkasper-Theater wurde ausführlich berichtet.

Bei den Grußworten kündigte Andreas Steinhard, Leiter der Wuppertaler Berufsfeuerwehr, an, dass die Ronsdorfer Kollegen und Kolleginnen „mit einer neuen und hochmodernen Drehleiter rechnen können“.

Stadtdirektor Matthias Nocke überbrachte den Dank der kompletten Stadtspitze.

14 Feuerwehrleute wurden befördert (fünf zu Feuerwehrleuten, zwei zu Oberfeuerwehrmännern, drei zu Unterbrandmeistern, einer zum Brandmeister, drei zu Oberbrandmeistern). Diverse Gruppenführer wurden begrüßt, geehrt und zum Teil auch verabschiedet.



Michael Rübel



Andreas Steinhard



Christoph Henne

Christliche Gesänge für 80 neue Stühle

Ein Gesangsquintett gastierte in den Christlichen Seniorenhäusern Ronsdorf „Friedenshort“

(Ro./PK) Das Christliche Altenheim Friedenshort hat unlängst 80 neue Stühle erhalten, finanziert von der Paul-Kuth-Stiftung, die der ehemalige Bankdirektor Paul Kuth eingerichtet hat. Die Stiftung des 1968 verstorbenen Bankiers unterstützt die Förderung von Senioreneinrichtungen in Wuppertal und Düren. Um auf eine besondere Art und Weise „Danke“ zu sagen, hatten die Verantwortlichen des Friedenshorts eine Veranstaltung geplant und dafür ein Gesangsquintett für ein einstündiges Konzert eingeladen.

Das Ensemble nennt sich et-



Das Gesangsquintett „Woher? Wohin? Wozu?“ beim Konzert im Christlichen Altenheim Friedenshort (mit einem kleinen Fan). Die Gruppe überzeugte mit ihrer Gesangsqualität. (Foto: PK)

was außergewöhnlich „Woher? Wohin? Wozu?“ und tritt in unterschiedlichen Besetzungen auf. Die Sänger stammen aus dem gesamten Bundesgebiet und bezeichnen ihre Art von Musik als „Acappella mit Denkanstößen“. Beim Konzert in Ronsdorf standen drei Tenöre und zwei Bässe „auf der Bühne“. Das große Thema der Sänger ist das Christsein. Liedertitel wie „Gott ist Liebe und Licht“ oder „Gott ist Realität“ ma-

chen dies sehr deutlich.

Die fünf Herren verfügen darüberhinaus über erstklassige Singstimmen, denen bei jedem Thema zuzuhören eine Freude ist. Das merkt man besonders in den leisen Momenten der musikalischen Stunde, dort, wo die Musik „abstürzen“ kann, es dank der starken Bassstimmen jedoch nicht tut. Die Sänger sind harmoniegestählt und „spielen“ ihre Stärke gekonnt aus.

Die Zuhörenden genossen die Mischung aus purem Gesang und kurzen Denkanstößen in Form von Impulsen, die einer kurzen Predigt nahe kamen.

Erfolgreicher Workshop

Wie man Reißverschlüsse repariert

(Ro./PK) Zum ersten Reißverschluss-Workshop in den Räumlichkeiten der Machbar an der Scheidtstraße begrüßte Monika Fent mehr als 15 Besuchende. „Im Gegensatz zum Reparatur-Café an jedem ersten Samstag im Monat soll Sie der Workshop befähigen, Dinge selbst zu reparieren“, sagte die Solingerin. Sie reparierte am Donnerstagabend eingeklemmte Schlitten, zeigte den Gästen, was man mit einem Teelicht oder Seife an einem Reißverschluss erreicht und arbeitete mit speziellen Zangen und Sekundenkleber. Nach diesem guten Start könnte der



Monika Fent (r.) erläutert, warum der Reißverschluss nicht funktioniert. (Foto: PK)

Workshop eine regelmäßige Einrichtung in der Machbar werden.

Wunschküchen für Sie nach Maß



Ihr Küchen-Experte lässt sich etwas einfallen – auch wenn's mal schwierig wird.



SABEL
Küchen mit Leidenschaft

Lohsienpenstraße 6 · 42369 Wuppertal · Tel. (02 02) 4 66 09 64 · sabel-kuechenmontage@t-online.de · www.kuechen-sabel.de

In dieser Woche gratulieren wir:

Anneliese Wegener	94 Jahre	24. März
Renate Schmatka	85 Jahre	27. März
Margret Wilke	90 Jahre	29. März
Edeltraud Osygus	87 Jahre	30. März

Rufen Sie uns an, wenn Sie möchten, dass der Geburtstag von Ihnen oder Ihren Angehörigen veröffentlicht werden soll (ab ca. 80 Jahren). SONNTAGSBLATT: 02 02 - 2 46 13 13

Der Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein trauert um

Conny Ambrosch,

die im Alter von 51 Jahren verstorben ist.

In den letzten beiden Jahren hat uns Conny tatkräftig, fröhlich und immer mit großem Elan und Einsatz bei unserer Vereinsarbeit unterstützt.

In diesem Jahr wollte sie Aufgaben im Vorstand übernehmen und einige Projekte leiten und betreuen. Leider wird sie nun nicht mehr dabei sein.

Wir werden Conny immer ein ehrendes Gedenken bewahren und danken ihr für ihre Unterstützung und den Einsatz, den sie für unseren Verein geleistet hat.

Für den Vorstand des
Ronsdorfer Heimat- und Bürgervereins e.V.
Christel Auer

Als die Kraft zu Ende ging,
war Erlösung eine Gnade.

Nach mit Geduld ertragener Krankheit entschlief
mein lieber Mann, Vater und Onkel

Erhard Schröder

* 14. Juni 1944 † 9. März 2025

Ein Lebenskreis hat sich geschlossen.

Wir nehmen Abschied in Liebe und Dankbarkeit:

**Gudrun
Susanne und Wolfgang
und Angehörige**

Erbschlöer Str. 120, 42369 Wuppertal

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung erfolgt
am Freitag, den 4. April 2025 um 11.00 Uhr, auf dem
Städt. Friedhof Lohsienpenstraße, 42369 Wuppertal-Ronsdorf.

Anstelle von freundlich zgedachten Blumen und Kränzen
erbitten wir eine Spende an den ambulanten Hospizdienst
Lebenszeiten Wuppertal e.V., Stadtparkasse Wuppertal,
IBAN: DE07 3305 0000 0000 4554 69, BIC: WUPSDE33XXX,
Stichwort: Erhard Schröder

Am Puls der Zeit

Neue Reihe zu aktuellen Themen in der FeG Ronsdorf

(Ro.) Unter dem Oberbegriff „Am Puls der Zeit“ startet die Freie Evangelische Gemeinde (FeG) Ronsdorf eine Reihe von Abenden mit Themen, die für viele Menschen in Ronsdorf von Interesse sind. Die Abende wollen informieren, Interessierten und Betroffenen helfen und zur weiteren Beschäftigung mit dem jeweiligen Thema und zur Diskussion anregen. Die FeG lädt herzlich zu dem Abend ein.

Zum Auftakt der Reihe wird es am Dienstag, den 1. April um 19.30 in der FeG um den Umgang mit demenzkranken Menschen gehen. Dieser Informationsabend soll unter der

Überschrift „Das Herz wird nicht dement“ stehen – ein Thema, das fast jeden betrifft oder betreffen kann, zumal die Anzahl der Demenzerkrankungen in den letzten Jahren stark zugenommen hat. In Deutschland leben zur Zeit ca. 1,8 Mio Menschen mit Demenz. In der Familie, im Bekanntenkreis, überall kommt man mit Menschen zusammen, die an Demenz leiden.

Was antworten wir, wenn uns eine Frage „komisch“ erscheint? Wie gehen wir damit um, wenn der/diejenige ungewohnt reagiert oder sich für uns unverständlich verhält. Wie können wir dafür sorgen,

dass sich der Mensch mit Demenz wohl, angenommen und sicher fühlt? Wie können wir ihn/sie verstehen lernen?

Anke Schultheis (Pflegefachkraft für Menschen mit Demenz) wird über den Umgang mit demenzkranken Menschen referieren, auf die oben gestellten Fragen eingehen und Tipps und Hilfestellungen für den Alltag geben, wie man sich im alltäglichen Umgang mit Demenzkranken oder Menschen, bei denen eine beginnende Demenz festzustellen ist, am besten verhält. Es wird auch ausreichend Zeit geben, um auf Fragen aus dem Publikum einzugehen.

Eine Kindheit auf dem Lande

Im K5 wurden wieder jede Menge Erinnerungen wach

(Ro./LMP) Das K5-Café am Montag etabliert sich immer mehr als Publikumsmagnet der Evangelischen Gemeinde an der Bandwikerstraße 15. Diesmal waren rund 40 Gäste der Einladung von Dorothee Kotthaus-Haack und ihrem Mann Gerhard Haack gefolgt, um „Erinnerungen an eine Kindheit auf dem Lande“ zu teilen.

Der Familie Kotthaus gehörte der 1907 als Nachfolgebau errichtete Bauernhof auf Holthausen, in der Nähe der heutigen Klinik Bergisch Land. Dorothee Kotthaus-Haack, die mittlere der drei Töchter von Fritz und Anna Kotthaus, beschrieb und dokumentierte gemeinsam mit ihrem Mann ihre Kindheitserinnerungen in mehreren Büchern.

Sie erzählte im K5, wie sich der Tagesablauf in den 1950er Jahren auf einem Bauernhof gestaltete und wie der Vater nach einem harten Arbeitstag noch den Weg von Holthausen hinunter ins Dorf auf sich nahm, um die Chorprobe in der Gemeinde nicht zu verpassen.

Sie berichtete auch, wie es war, wenn im Frühjahr die Rauchschnalben in den alten Kuhstall zurückkehrten und die Federkernmatratzen auf einem Leitergestell mit Teppichklopfen und Kokosbürsten bearbeitet wurden, um sie für die nächste Jahreshälfte aufzufrischen. Bei vielen der Zuhörenden wurden dabei Erinnerungen an die „alten Zeiten“ wach.

Gerhard Haacks Erinnerungen drehten sich um die Jugend in den Fünfzigern, als Halb-



Gerhard Haack und Dorothee Kotthaus-Haack bei ihrem Besuch im K5. (Foto: LMP)

starke mit Lederjacketten, Nietenhosen und Pettycoats auf ihren Mopeds im Dorf für Aufregung sorgten und auf der Ronsdorfer Kirmes den Autoscooter – der damals noch „Autoselbstfahrer“ hieß – belagerten.

Während sich die einen für den Rock'n'Roll begeisterten, nannten sich die anderen „Existenzialisten“ und sinnierten bei der Lektüre von Sartre und Camus über den Sinn des Lebens.

Dorothee Kotthaus-Haack, etwas jünger als ihr Mann, bestätigte hingegen, dass sie nie auf die große Kirmes gedurft habe. Ihr war damals nur der Besuch der „Sängerkirmes“ gestattet. Hochaktuell war die Beschreibung, wie in den alten Zeiten Müll vermieden wurde.

Essensreste wurden für eine weitere Mahlzeit aufbewahrt, Küchenabfälle an die Schweine und Katzen verfüttert, leere Dosen wurden zu Behältern für Kleinkram umfunktioniert. Was dann noch übrig blieb, wurde zur Verwertung an den Almetallhändler abgegeben, der auch Stoffreste und Papier sammelte. Das alles zu einer Zeit, als „Recycling“ noch ein Fremdwort war und „Nachhaltigkeit“ eine Selbstverständlichkeit.

Der alte Kotthausische Bauernhof wurde 2012 abgerissen und existiert nicht mehr – aber die Erinnerungen an ihn bleiben in den Büchern und Bildbänden von Dorothee Kotthaus-Haack erhalten und wach.

WORT ZUM SONNTAG

Unruhige Zeiten



Christoph Voigt,
Ev. Kirchengemeinde,
W.-Ronsdorf

Es sind unruhige Zeiten, in denen wir leben. Krieg, neue Schuldenberge, schwierige politische Verhältnisse ängstigen uns und lassen uns manchmal schlaflos zurück.

Vieles, was über Jahrzehnte selbstverständlich war, steht plötzlich in Frage. Die ganze Weltordnung scheint aus den Fugen. Bei all dem spielt Gott vermeintlich gerade keine Rolle. Fern mag er uns erscheinen, für die Frage nach ihm scheint gar kein Raum zu sein. Dabei bräuchten wir ihn doch gerade in Zeiten wie jetzt so dringend. Die Bibel kennt genau solche Situationen, wie wir sie heute erleben, auch. In Psalm 42 heißt es: „Wie ein Hirsch nach frischem Wasser lechzt, so sehne ich mich nach Dir. Tag und Nacht weine ich, denn ständig verspottet man mich und fragt: Wo bleibt er denn, Dein

Gott? Aber auf Gott will ich hoffen, denn ich weiß: Ich werde ihm wieder danken. Er ist mein Gott, er wird mir beistehen!“ Dass diese Hoffnung wahr werden wird, dafür können wir beten, mit Gott ins Gespräch gehen und ihm unsere Ängste und Nöte offenbaren. Er hört uns zu, wenn wir zu ihm rufen: „Dein Reich komme, Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden“. Bleiben wir in dieser Hoffnung und der Gewissheit, dass Gott auch in diesen Zeiten mit uns ist und wir ihm am Ende wieder danken werden.

Christoph Voigt

Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist Erlösung eine Gnade.

Gerda Bersau

geb. Mertins

* 27. September 1930 † 10. März 2025

In tiefer Trauer aber auch voller Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

**Ingo Bersau und Familie
Ralf Bersau und Familie
Nadine und Nicole und Familie
Dennis Bersau und Familie
Anverwandte und Freunde**

Kondolenzanschrift: Familie Bersau,
c/o Bestattungen Griese, Staasstr. 25, 42369 Wuppertal

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung erfolgt am 1. April 2025 um 13.00 Uhr auf dem Städtischen Friedhof Lohsienpenstraße, 42369 Wuppertal-Ronsdorf.

Deine Kraft war verbraucht und
so wollen wir dir dein Ausruhen gönnen.
Es fällt uns allen schwer,
aber in unseren Herzen wirst du
als ein ganz besonderer Mensch weiterleben.

Renate Fahrn

geb. Röse

* 16. Mai 1949 † 13. März 2025

Du wirst immer in unseren Herzen sein.
Wir danken dir für deine großzügige Liebe und Fürsorge.

**Volker Fahrn
Andrea Fahrn und Norbert Molz
Mike Fahrn
und Anverwandte**

Kondolenzanschrift: Trauerhaus Fahrn
c/o Bestattungen Küther GmbH, Breite Str. 7b, 42369 Wuppertal

Auf Wunsch der Verstorbenen findet die Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis in aller Stille statt.

**Schöne Blumen sind ein Halt
in den schwersten Stunden des Lebens.**

www.schnitzler-blumen.de · 01 72 - 6 83 18 42
Besuchen Sie unsere Online-Galerie

ERNST
Bestattungen

empfindsam

Elberfeld 0202 / 269 20 20 Karlstr. 26
Ronsdorf 0202 / 46 10 00 Staasstr. 48
ernst-bestattungen.de

Behütet und
geschützt fühlen.

Fordern Sie jetzt unter
☎ 02 02 - 37 12 90
kostenlos Ihren
persönlichen Bestattungs-
Vorsorgeordner an.

ZOCHER
BESTATTUNGEN

Bestattungen

KÜTHER GmbH

Bau- & Möbelschreinerei

Breite Straße 7b · ☎ 46 49 29 / 2 46 17 30
www.kuether-gmbh.de

UM Uwe Meister
Bestattungen seit 1912 Kontakt über
Friedrich Kotthaus

Bestattungen
Kotthaus
Friedrich Kotthaus GmbH
Beerdigungsinstitut seit 1902
Lindenallee 21, 42349 Wuppertal (Cronenberg)
Telefon 02 02 / 47 11 56
www.bestattungen-kotthaus.de
info@bestattungen-kotthaus.de

KÜPPER Bestattungen
4 67 00 26

Schreinerei
Otto-Hahn-Straße 50
Telefon 4 67 00 26

• Übernahme sämtlicher Angelegenheiten •

Familienanzeigen im SonntagBlatt
Wir beraten Sie gern: (02 02) 2 46 13 13

Regionales Branchenregister

kurz notiert

Baufinanzierung

VOGEL BAUFINANZIERUNG | BAUSPAREN | IMMOBILIEN. Kniprodestraße 23 - 42369 Wuppertal...

Elektro

Elektrotechnik KURZ-KAUFMANN. Für Sie im Einsatz!!! Tel.: 978 9910...

Garagentore

meyleftore VERTRIEB MONTAGE | SERVICE. HÖRMANN. Garagentore - Haustüren - Montage...

Hutmode

GEBEANA Hüte · Mützen Schals · Accessoires. Lüttringhauser Straße 7 · W.-Ronsdorf...

Rehabilitation

c.Beuthel Das Sanitätshaus. Erich-Hoepner-Ring 1 42369 Wuppertal...

Taxi/Mietwagen

Ronsdorfer Funkmietwagen-Zentrale. Krankenfahrten 02 02 46 10 53...

Bäckerei

Beckmann Bäckerei Beckmann - in Lüttringhausen und Ronsdorf -

FROESE & EBHARDT

Elektroinstallationen - Photovoltaik. Smartheime - Bussysteme - Feststellanlagen...

Aktuelle Informationen

aus der Region auf unserer Internetseite. Schauen Sie mal 'rein! www.sonntagsblatt-online.de

Küche

SABEL Küchen mit Leidenschaft. Küchenstudio · Beratung · Montage. W.-Ronsdorf · Lohsepstr. 6...

Sanitätshaus Böge GmbH

Heinz-Fangmann-Straße 61 - 42287 Wuppertal-Lichtscheid. Telefon 02 02 - 76 97 83 58...

24 Stunden täglich

in allen Stadtteilen. TAXI ZENTRALE WUPPERTAL 275454

Bauservice

Seit über 80 Jahren Ihr Partner für Neubau und Reparaturen. STÖRTE GmbH & Co. KG...

FAM M

Frank Müller · Elektrotechnik Meisterbetrieb. Elfriede-Stremmel-Str. 29 42369 Wuppertal...

Maler

REINER SWOBODA Ihr Malermeister. An der Windmühle 80 - RS-Lüttringhausen...

SANITÄTSHAUS GMBH CORDEWENER

Einlagen · Orthesen · Bandagen. Computergestützte Messverfahren...

Textil

Stickerei Barmer DiMa Marina Giebeler Mönchsauerstr. 22 - 42369 Wuppertal...

Bücher

Ronsdorfer Bücherstube. Staatsstraße 11 42369 Wuppertal...

Garten

Garten- und Landschaftsbau Ralf Feick Gärtnermeister. Planung und Ausführung von: Gärten · Feuchtbiotopen...

Glas

Glas, Spiegel, Facetten Wärme-/Schallschutzglas. Heinz Otto Ihr Ronsdorfer Glaser...

Optiker

Brillen BÜCHNER. W.-Ronsdorf · Lüttringhauser Str. 8...

Rechtsanwälte

Ihre Fachanwälte im Bergischen Land RECHTSANWÄLTE ALTEMANN · NIEMEYER SCHMIDT & PARTNER...

SONNTAGSBLATT REGIONAL Für Sie vor Ort. 22.500 Mal kostenlos in alle Haushalte...

SonntagsBlatt

Telefon (02 02) 2 46 13 13. Telefax (02 02) 2 46 13 14. www.sonntagsblatt-online.de

Reinshagen

Garten- und Motorgeräte. Heidter Straße 7, 42369 Wuppertal. Tel. 0202. 46 10 46...

Heizung

seit 1933 WEIDEN Heizung · Klima · Sanitär. Tel. 46 20 46 www.weiden-heizung.de

Parkett

PARKETT FRISCHEMEIER. Parkett · Vinyl · Laminat · Teppich. Telefon 75 20 12...

Sanitär

Schleupen Sanitär- & Heizungstechnik. Hans-Walter Schleupen Gas- und Wasserinstallateurmeister...

Ferisport

(W.) Auch in diesem Jahr bietet das Sport- und Bäderamt zusammen mit den Wuppertaler Sportvereinen wieder ein tolles Feriensportprogramm...

Computer

Computer Kuna. Hardware Software Schulungen Telefon: (02 02) 4 78 98 40...

Gartengeräte

Reinshagen Garten- und Motorgeräte. Heidter Straße 7, 42369 Wuppertal...

SUDOKU

Lösung vom 16.03.2025. 3 2 9 6 8 4 7 5 1 1 7 6 2 5 3 4 9 8...

Photovoltaik

ELEKTRO HALBACH. ELEKTROINSTALLATIONEN · PHOTOVOLTAIKANLAGEN · WÄRMEPUMPEN...

SonntagsBlatt

Telefon (02 02) 2 46 13 13. Telefax (02 02) 2 46 13 14. www.sonntagsblatt-online.de

Versicherung

WJW Versicherungs- und Finanzmakler. Hans Werner Jungke Barmer Str. 7 · 42899 Remscheid...

Container

Container für Schutt & Müll Tamm GmbH Gasstraße 11 4 69 83 72

Gastronomie

La Tavola Ristorante - Pizzeria. Tel. (02 02) 62 15 60 www.ristorantefavola.de

SUDOKU Lösung vom 16.03.2025. 3 2 9 6 8 4 7 5 1 1 7 6 2 5 3 4 9 8...

SonntagsBlatt

www.sonntagsblatt-online.de info@sonntagsblatt-online.de

Sport

proKRAFT. Training. RS Krafttraining GmbH Kölner Str. 64 · 42897 Remscheid...

Werbung

Atelier Jo Budde. 42369 W.-Ronsdorf Forststraße 20 Telefon 2 46 13 13...

Elektro

Meisterbetrieb für Energie- und Gebäudetechnik BORNWASSER e.K. Olper Höhe 4 · 42899 Remscheid...

GASTSTÄTTE Nolzen. Seit über 160 Jahren. Talsperrenstraße 78 · Wuppertal-Ronsdorf...

Impressum

Verlag SonntagsBlatt. Am Stadtbahnhof 18 42369 Wuppertal. Telefon (02 02) 2 46 13 13...

SONNTAGSBLATT REGIONAL. Wochensending für Ronsdorf/Lüttringhausen und Umgebung.

Tankstelle

Tankstellen - Heizöl & Diesel Schmierstoffe - Strom & Erdgas. Ernst Buscher GmbH & Co. KG...

Schilder

sign text. Digitaldrucke Car-Wrapping Beschriftungen & vieles mehr! Staubenthaler Str. 3 www.signtext.de

ELEKTRO HALBACH

Elektronikservice. Friedenshort 4 · 42369 Wuppertal (Ronsdorf) Fon 02 02 - 46 40 41...

Weitersagen dauert länger SONNTAGSBLATT

Herausgeber: Jo Budde · Auflage: 22.500 Stück Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH, Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

SUDOKU

Das Bekleidungs-Magazin. MODE & MARKEN zu OUTLET-PREISEN. Bei uns finden Sie seit über 30 Jahren aktuelle Damen-, Herren- und Outdoormode...

Jugendfreizeit

(RS.) Die Katholische Kirchengemeinde St. Bonaventura und Heilig Kreuz bietet im April folgende Veranstaltungen an: Am Dienstag, den 15. April wird das Kinderpaschamahl...

Aktuelle Informationen aus der Region auf unserer Internetseite. Schauen Sie mal 'rein! www.sonntagsblatt-online.de

Wenn Sie das SonntagsBlatt einmal nicht bekommen, können Sie sich es hier abholen ... DANKE!

Redaktion SonntagsBlatt, Am Stadtbahnhof 18, W.-Ronsdorf. Bandwirker-Bad, Am Stadtbahnhof 30, W.-Ronsdorf. Policks Backstube, Lüttringhauser Straße 21, W.-Ronsdorf...

Sudoku grid with numbers 6, 9, 7, 2, 9, 3, 1, 5, 3, 2, 6, 8, 5, 1, 6, 7, 1, 8, 9, 6.

Bücherstube als Spiele-Gestalter im „Freiraum“

(Ro./PK) Die Spieleabende, die von der Ronsdorfer Bücherstube organisiert und durchgeführt werden, erfreuten sich von Anfang an einer großen Beliebtheit. Daran hat auch die „Auslagerung“ des Formats in den „Freiraum“ (In der Krim) nichts geändert. Wortspiele sind ebenso dabei wie Karten- und/oder Denkspiele.

So auch bei der letzten Ausgabe des Spieleabends. Vier Spielende versuchen sich an

„Timeline“, einem Spiel, bei dem man Ereignisse, die die Weltgeschichte mal mehr mal weniger geprägt haben, zeitlich in die korrekte Zeitlinie einreihen muss. Klingt einfach, ist es aber nicht. War die Erfindung des Anspitzers eher oder später als die erste Pockenimpfung?

Natürlich gibt es auch einfache Ereignisse, die einzusortieren sind: So steht auf einer der Spielkarten „Erfindung der Künstlichen Intelligenz“. Das

muss recht nahe an der Gegenwart sein, während die Erfindung des Hauses schon eine Weile her ist. Die Spielenden grübeln und haben dann Spaß, wenn sie mit ihrer Einschätzung richtig liegen. An einem anderen Tisch wird „Ding“ gespielt, ein Kartenspiel, was man etwas vereinfacht als „Mau-Mau für Anspruchsvolle“ bezeichnen könnte. Denn mit „normalen“ Karten werden auch ganz besondere ausge-

teilt, auf denen etwa steht: „Jemand flüstert“ oder „Jemand redet über das Wetter“. Bringt man einen Mitspielenden dazu, eben das zu tun, darf man sich seiner entsprechenden Karte entledigen. Wer alle seine Karten losgeworden ist, hat gewonnen. Das Wortspiel des Abends hat es in sich: „Das perfekte Wort“ heißt es und setzt einige Kenntnis der deutschen Sprache voraus, aber auch Humor, Erfindungsreich-

tum und Gleichmut. Die Spielrunde braucht ein Wort mit B am Anfang, sieben Buchstaben soll es lang sein. Gibt es so etwas wie „Bratgut“, will jemand wissen. Besondere Buchstaben wie Q, V oder Y erhalten Extrapunkte. Das Vorkommen von vorgegebenen Buchstaben an den richtigen Stellen wird ebenso belohnt.

Der nächste Spieleabend wird am 2. Mai um 19 Uhr im Freiraum stattfinden.



(Foto: PK)

Sport in der Region

Glückwünsche & Wahlen



Ehrungen bei TC Blau-Weiß
Für 25 Jahre: Gaby Petig.
Für 50 Jahre: Nicola Schwerter-Kieczka. Korina Bruchmann wurde für 20 Jahre Sauberkeitsverantwortung geehrt.



Neuer Vorstand: Christian Krüger (Jugendwart), Marc Eisen (Co-Sportwart), Dirk Müller (Schriftführer), Manuela Schröder (2. Vorsitzende), Faridon Fazel (1. Vorsitzender), Ingo Stade (Hallenwart), Torsten Rath (Kassenwart), Olivier Görts (Sportwart), Thomas Ehler (Co-Jugendwart).

Germania gewinnt und verlässt Abstiegsränge

Fußball: Viele Unentschieden beim Spieltag im SONNTAGSBLATT-Land

(Reg./PK) Nachdem Landesligist FC Remscheid die ersten Partien nach der Winterpause gewonnen hatte, war man davon ausgegangen, dass es beim Heimspiel gegen den Tabellenvierzehnten, dem VSF Amern, nur um die Höhe des Sieges geht. Aber weit gefehlt.

Der Gast, stark vom Abstieg bedroht, wehrte sich nach Kräften und kehrte nach dem Spiel – das 1:1 endete – zufrieden nach Schwalmthal zurück.

Der FCR bleibt Dritter in der Tabelle und trifft am Sonntag auf den SC Velbert. Das Gastspiel bei einer grauen Maus der Liga (Neunter) könnte darüber Aufschluss geben, ob Remscheid oben drableiben kann.

Auch der SSV Bergisch Born musste sich mit einem Punkt begnügen, und das gegen den Tabellenletzten, der bisher nur zwei Pünktchen ergattert hatte. Am Ende der Partie gegen DJK Fortuna Dilkrath hieß es 4:4-Unentschieden.

Am Sonntag kommt der VfB 03 Hilden, achter der Tabelle, zu den Bornern, die nach wie vor den zehnten Platz belegen. Anpfiff ist um 15.30 Uhr. Am Donnerstag findet noch das Kreispokalspiel beim Hastener TV statt.

Eine Heimmiederlage musste der TSV 05 Ronsdorf hinnehmen. SuS Haarzopf ging mit Eifer und Glück zur Sache und

schlug die Zebras mit 4:2-Toren. Als Tabellenelfter reist der TSV nun zu einem alten Bekannten: Der SV Burgaltendorf aus Essen erwartet die Ronsdorfer Kicker zum Kräftemessen. Der Gastgeber ist Tabellenliebster.

Einen mehr als nur wichtigen Sieg verzeichnete der SSV Germania 1900, der die Reserve des SC Velbert mit 4:0-Toren besiegen konnte, nun Tabellenplatz vierzehn einnimmt – und damit den ersten Nichtabstiegsplatz.

Ob das kleine Hoch allerdings ausreicht, den nächsten Gegner niederzuringen, darf seine Zweifel werden. Denn der Tabellenführer der Bezirks-

liga, die 1. Spvg. Solingen-Wald, ist am Sonntag Gastgeber gegen die Germania.

In der Kreisliga A gewann die Zweite des TSV 05 Ronsdorf einen Punkt beim 1:1 gegen die Breiten Burschen Barmen. Am Sonntag reist die Ronsdorfer Reserve zum SSVg 09/12 Heiligenhaus nach Niederberg. Der Gastgeber ist Tabellenachter, der TSV Tabellenelfter.

Nach wie vor belegt der SV Jägerhaus-Linde den siebten Tabellenplatz, woran auch die Heimmiederlage gegen den FC Mettmann 08 nichts änderte (1:3). Am Sonntag steht ein alter Widersacher bereit, sich mit den Lindern zu messen: Der

TSV Einigkeit Dornap-Düssel, der als Tabellenzehnter jenseits von Gut und Böse ist.



Unglaublich, aber wahr: Auch dieser Ball wurde drüber gemeldet. (Foto: db)

Sicherer Sieg der 1. Herren in Sechtem

(Reg.) Nachdem ganz kurzfristig der Barmer TV seinen Rückzug bekannt gegeben hatte, änderte sich schlagartig die Tabellensituation in der zweiten Regionalliga. Denn dadurch wurden die bisherigen Spielergebnisse des Derby-Partners der SW Baskets aufgehoben.

Demnach waren die Baskets in Sechtem mehr als gewarnt davor, dass die Gastgeber alles in die Waagschale werfen würden, da sie nun aktuell weiter um den Klassenerhalt spielen.

Die Baskets starteten gut in die Partie und konnten einen 11-3-Run hinlegen. So konnte man das erste Viertel mit 9-14 für sich verbuchen. Auch im zweiten Spielabschnitt hatten die SWler die Nase knapp vorn und gingen mit 22:29 in die Halbzeitpause.

Nach dem Seitenwechsel

hatten sie zuerst Schwierigkeiten ins Spiel zu finden, so dass die Hausherren Mitte des dritten Viertels ausgleichen konnten. Eine schlechte Trefferquote sorgte dafür, dass die Baskets in der 27. Minute mit neun Punkten hinten lagen, ehe sie Center Edis Mezzet mit zwei erfolgreichen Dreier wieder in Schlagdistanz brachte.

Mit einem Punkt Rückstand ging es in den letzten Abschnitt (48:47). Ein wichtiger erfolgreicher Dreier von Daron Khoranian folgte in der 36. Minute und stellte somit die Punktetafel auf 55:55.

Eine bärenstarke Verteidigung ließ ab diesem Zeitpunkt nur noch vier Punkte auf Seiten der Gastgeber zu. Auf der anderen Seite scorte hier einmal mehr Topscorer Brahim Azouz mit insgesamt drei Punkten und Derya Bartsch mit



So freut sich das Team. (Foto: privat)

sechs Punkten zum 57:63 und der Rest war dann nur noch Ergebniskosmetik.

Coach Nadine Homann war selbstverständlich zufrieden. „Eine ganz lockere Linie der Schiedsrichter mit sehr vielen Kontakten war die Resonanz der geringen Punkteausbeute. Zwei wichtige Dreier von Edis

brachten uns wieder ran und der Dreier von Daron brachte uns das Momentum zurück. Anschließend war es der Dreier von Derya Bartsch, der den Sieg nahezu besiegelte. Heute boten wir eine geschlossene Teamleistung und ließen uns von einem kurzweiligen Rückstand von unserem Siegeswillen nicht abbringen.“

Am kommenden Samstag erwartet man das Team aus Menden. Dort hatte man leider den Sieg liegen gelassen. Nun will man diesen zurück. Tipp-Off ist wie gewohnt um 20:00 Uhr in der Blutfinke.

Frühjahrshallenturnen 2025

Eine Erfolgsbilanz

(Reg.) Am Sonntag veranstaltete die Wuppertaler Turnergemeinschaft in der Turnhalle Kühlenhahn das alljährliche Frühjahrshallenturnen.

Neun Wuppertaler Vereine nahmen mit insgesamt 145 Turnerinnen und Turnern daran teil. Von der DT Ronsdorf stellten sich elf Mädchen der Konkurrenz und konnten sogar zwei Treppchenplätze ergattern.

Paula Stanic erzielte im Jahrgang 2016 Rang 2 und Catharina Nagel im Jahrgang 2009 Platz 3. Beide Turnerinnen konnten sich damit direkt für die am 25. Mai stattfindende Verbandsgruppeneinscheidung qualifizieren, ebenso wie Carolina Baio, Charlotte Sophie Berg und Cinja Diedrichs.

Weitere Platzierungen: Jg.



Vordere Reihe: Paula Stanic, Klara-Josefine Berg, Leonie Kolbe, Mila Stanic, Carolina Baio (von links nach rechts) Zweite Reihe: Carla Cebulla, Finja Hoberg, Cinja Diedrichs Hinterere Reihe: Lea Franke, Catharina Nagel, Charlotte-Sophie Berg (Foto: privat)

2016 Carolina Baio 6, Jg. 2014 Leonie Kolbe 8, Mila Stanic 14, Jg. 2013 Klara-Josefine Berg 8, Carla Cebulla 11, Jg. 2012 Lea Franke 9, Finja Hoberg 12, Jg. 2010 Cinja Diedrichs 5, Charlotte-Sophie Berg 9.

Zurück in der Spur

TTV Ronsdorf wieder auf Platz drei

(Reg.) Nach einem umkämpften 9:7-Heimerfolg eroberten die Ronsdorfer den dritten Tabellenplatz in der NRW-Liga zurück. Es war allerdings ein härteres Stück Arbeit als zunächst erwartet.

Gegen den Tabellenletzten von TuRa Oberdrees musste die Mannschaft des TTV den Ausfall der Stammspieler Justin Donnelly und Tom Beck verkraften. Obwohl die Doppel erneut umgestellt werden mussten, gelang diesmal mit 2:1 ein gelungener Start in das Match. Holt/Luckey in 3:0-Sätzen und Rosenberg/Wolter in mit 3:2 hart umkämpften Sätzen legten den Grundstein für den späteren Gesamterfolg.

Ein weiterer Garant war das obere und mittlere Paarkreuz mit jeweils einer 3:1-Erfolgsbilanz.

Die Ersatzspieler Stephan Klein und Raphael Struck mühten sich redlich, waren

aber letztendlich chancenlos. Trotzdem erfreulich, dass Stephan Klein nach seiner endlosen Verletzungspause wieder aktiv einsatzbereit ist.

So war es dem Ronsdorfer Spitzen-Doppel Holt/Luckey vorbehalten, beim Stande von 8:7 für Ronsdorf, den verdienten Gesamterfolg mit ihrem 3:0-Sieg sicherzustellen.

Die Erfolgsbilanz im Einzelnen lautet: Michael Holt 2:0, Sebastian Luckey 1:1, Boris Rosenberg 2:0, Marc Wolter 1:1, Stephan Klein 0:2 und Raphael Struck 0:2.

Doppel Holt/Luckey 2:0, Rosenberg/Wolter 1:0 und Klein/Struck 0:1. Damit bleibt das Doppel Holt/Luckey in der Rückrunde weiterhin ungeschlagen.

Mit einer 24:12-Bilanz haben die Ronsdorfer aktuell in der Tabelle wieder drei Minuspunkte Vorsprung vor der TTV Niederassel.

Marpe holt den Hockey-Cup

(W/LMP) Der 7. Sparkassen-Hockey-Cup der Wuppertaler Grundschulen sah am Mittwoch einen klaren und verdienten Sieger – die GS Marper Schulweg konnte ihren Titel verteidigen und holte den Pokal nach 2018 und 2024 zum dritten Mal ins SONNTAGSBLATT-Land.



Das Team der Marpe war meist etwas schneller am Ball.

Marpe fegte dabei in der Sporthalle Hesselberg über sämtliche Gegner hinweg. Einem 14:2 gegen die Rottsieper Höhe folgte ein 20:4 gegen die Marienstraße.

Die zweite Grundschule aus SONNTAGSBLATT-Einzugsgebiet – Ferdinand Lassalle – wurde mit 13:0 abgeräumt. Nach einem 13:2 gegen die Liegnitzer Straße kam es dann im letzten Match des Turniers zu einem echten Endspiel, denn die Grundschule Kühlenhahn hatte die ersten vier Matches ebenfalls überlegen gewinnen können. Doch auch in diesem abschließenden Showdown hatten die Jungs und Mädchen vom Marper Schulweg in einem von beiden Seiten tadellos geführten Match mit 15:4 deutlich die Nase vorn.

„Das sieht doch wirklich nach Hockey aus“, freute sich Harald Scheuermann-Giskes über die sportliche Leistung, besonders

der beiden Final-Teams. Der Vorsitzende der ETG 47 Wuppertal, die für dieses Turnier die Halle und das Equipment zur Verfügung gestellt hatte, kannte fast alle Spielerinnen und Spieler auf dem Feld – die meisten von ihnen sind in der ETG aktiv. So war Scheuermann-Giskes an diesem Vormittag mit ganzem Herzen dabei – er ist selbst auch Hockey-Trainer und Jugendwart im erfolgreichen Traditionsverein vom Dorner Weg.

Die GS Ferdinand-Lassalle-Straße war zunächst stark in das Turnier gestartet. Ein über weite Strecken ausgeglichenes erstes Match gegen die Marienstraße ging mit 7:11 verloren. Das Spiel gegen die Liegnitzer Straße hatte Ferdi in der ersten Halbzeit klar im Griff, musste sich aber nach einer 4:1-Führung am Ende mit einem 5:5-Unentschieden zufriedengeben.

Dem bereits erwähnten 0:13 gegen Marpe folgte ein 1:18-Debakel gegen den späteren Tur-



Das siegreiche Hockey-Team vom Marper Schulweg präsentiert den Sparkassen-Pokal 2025 (Fotos: LMP)

nierzweiten Kühlenhahn. Damit war der Stecker bei den Ronsdorfern gezogen. Das abschließende Match gegen die Rottsieper Höhe ging mit 4:12 verloren. Aufgrund des besseren Torverhältnisses landete Ferdi aber mit einem Punkt auf Platz 5.

Die von der Stadtparkasse, dem Sport- und Bäderamt so-

wie der ETG wirklich professionell organisierte Veranstaltung konnte am Ende nur Sieger – es gab T-Shirts, Hockeybälle und Urkunden für die Kinder und für das Publikum auf den Rängen einen kurzweiligen Hockey-Vormittag, der Appetit auf diese interessante Sportart gemacht hat.

Hängt der Pelz bei Ihnen im Schrank? Machen Sie ihn zu Bargeld!

Antik-Atelier Wuppertal

Weststraße 28 · 42119 Wuppertal

!!!! Machen Sie Ihre Schätze zu Bargeld !!!!

Prüf- und Schätztage
Aktion gültig
ab Montag

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
24.	25.	26.	27.	28.	29.
März	März	März	März	März	März

Öffnungszeiten durchgehend

Montag bis Freitag 10-18 Uhr · Samstag 10-16 Uhr



Wir begutachten und bewerten Ihren Schmuck kostenlos auf Ihren Wert.



WIR ZAHLEN 96€

für antik Schmuck

PRO GRAMM
Wir zahlen für Modeschmuck bis zu 1€.

jetzt auch **MODESCHMUCK** dringend gesucht!

Große Silberkauf-Aktion
wir zahlen **1.00 €** pro Gramm Silber



*in Verbindung mit Gold

AUSZAHLUNG SOFORT IN BAR! WIR BERATEN SIE GERNE.

ANKAUF ALLER ART VON

Briefmarken, Kafferahmdeckel Antiquitäten, Goldschmuck, Goldbarren, Schreibmaschinen, Handtaschen, Kleider Trachten, Porzellan, Porzellanpuppen, Gemälde, Münzen, Bernstein, Tafel-silber, Bestecke 800-er, Auflage, Zahngold, Zinn aller Art. Ringe, Broschen, Ketten, Armbänder, Coliers, Golduhren - auch defekt. In Verbindung mit Gold. Und vieles mehr...

SOFORTIGE BAR AUSZAHLUNG!



Erbschaften? Wir kaufen Ihre geerbten Schätze auf



Wir kaufen **KRISTALL** aller Art an

Wir kaufen alle Markenuhren an



Ankauf von Golduhren aller Marken, auch wenn sie defekt sind, insbesondere Rolex, Breitling, Cartier, IWC, A. Lange & Söhne, Audemars Piguet, Patek Philippe, Jaeger Le Coultre, Chanel, goldene Taschenuhren etc.

Hausbesuche - sichern Sie sich Ihren Termin!

Kundenparkplätze vorhanden.

Weststraße 28 · 42119 Wuppertal · Telefon 0178 / 412 0 412